

## du.

Wenn du den Blick zur Seite nimmst, siehst du in meine Welt.  
Wenn du dich traust, betrete sie, auch wenn sie nicht gefällt.  
Geh auf die Suche nach dem Sinn, dem Glück , dem Augenblick.  
Und wenn du mich gefunden hast, bring mich bitte zurück.

Wenn du den Mut verstummen lässt, verpackt in einem Glas,  
dann stirbt der kalte Wimpernschlag, weil man ihn doch vergaß,  
verblasst der Regen ohne Licht, blockiert der letzte Gang,  
steht Stopp auf jedem Vorfahrtsschild - Beginn mit Abgesang.

Du stehst still, wenn ich flieg', verlier',  
wenn ich lauf' und schrei'.  
Du siehst zu, wenn ich fall', zerschell'.  
Wenn ich bin, seh' ich dass du lachst.

Wenn du mich aus dem Echo brichst, dann halt' ich dich ganz fest.  
Wenn du die Tränen überbrückst, dann schenk' ich dir den Rest.  
Wenn du den Zauber heimlich wirkst und mich dabei verführst,  
dann sing' ich still für dich ein Lied, damit es dich berührt.

Du stehst still, wenn ich flieg', verlier',  
wenn ich lauf' und schrei'.  
Du siehst zu, wenn ich fall', zerschell'.  
Wenn ich bin, seh' ich dass du lachst.

Und wenn die Sonne sich verhüllt,  
wenn sich die Erde anders dreht,  
und wenn der Mond die Welt verlässt,  
spür' ich doch, dass es weiter geht.

Du stehst still, wenn ich flieg', verlier',  
wenn ich lauf' und schrei'.  
Du siehst zu, wenn ich fall', zerschell'.  
Wenn ich bin, seh' ich dass du lachst.

Du stehst stumm und genießt,  
ganz verlegen und gebannt.  
Du verlierst und gewinnst, ganz groß,  
wenn du willst, dann leb' ich, weil ich's kann.